

Das perfekte Rezept

TEXT: STEFAN SCHAAF

Für Vermögensverwalter war die Pandemie eine Feuerprobe, die Ergebnisse im großen Capital-Test wurden 2020 ordentlich durchgeschüttelt – mit zwei Ausnahmen. Capital zeigt, wer große Vermögen gut durch Krisen steuert

„Ein bisschen kribbelig“ war es Inge Schäfer-Schmidbauer am 18. März schon. Gleich zu Handelsstart rutschte

der Dax unter die Marke von 9 000 Punkten, kurz darauf war der erste Kunde am Hörer. Sie solle sofort und ohne Rücksicht auf Verluste alle Aktien verkaufen, habe er inständig gebeten, berichtet sie. Mit ihrer Geschäftspartnerin Isolde Regensburger habe sie den Kunden jedoch beruhigen und ihm die Panik wieder nehmen können. Doch als sie aufgelegt hatten, wussten sie, was sie zu tun hatten: einsteigen, kaufen und nachkaufen. Denn wenn die Panik um sich greift, ist der richtige Moment für Aktien.

Im Nachhinein erwies sich das Timing der beiden Inhaberinnen der Schäfer Regensburger Vermögensmanagement in Münster als Glücksfall. Denn in den Tagen nach dem Crash im Corona-Jahr 2020 begann die US-Notenbank Federal Reserve die Geldschleusen zu öffnen, das Vertrauen der Investoren kehrte zurück.

Der Lohn für den Mut: Schäfer Regensburger ist einer der Anbieter mit der besten Wertentwicklung in seinen Kundendepots im diesjährigen Test unabhängiger Vermögensverwalter durch Capital und das Institut für Vermögensaufbau (IVA). Die Untersuchung zeigt, dass diejenigen Anbieter 2020 besonders gute Arbeit ablieferten, die Ende März oder Anfang April begannen, Aktien in die Kundendepots hineinzukaufen. Zweiter Erfolgsfaktor waren die Nerven.

„In der Krise kam es darauf an, die Ruhe zu bewahren“, sagt Schäfer-Schmidbauer. Das vergangene Jahr stellte Vermögensverwalter vor eine doppelte Aufgabe: Sie mussten ihre wohlhabende Kundschaft beruhigen und zugleich die Kundendepots im Griff behalten und diese – ohne selbst in Panik zu verfallen – an die unbekannte Pandemielage anpassen.

sen. „Wir haben doppelt gearbeitet, als Psychologinnen und als Portfoliomanagerinnen“, sagt Regensburger.

An der Auswertung in diesem Jahr beteiligten sich erstmals mehr als 100 bankunabhängige Vermögensverwalter, insgesamt wurden rund 25 300 reale Depots bei der V-Bank, der DAB BNP Paribas und der Deutschen Bank analysiert. Diese drei Banken decken rund 75 Prozent des gesamten Marktes freier Vermögensverwalter ab. Immerhin sechs Vermögensverwalter erreichten in diesem Jahr mit der Qualität ihrer Leistungen fünf Sterne. Zwei von ihnen, nämlich Liquid aus Berlin und BV & P Vermögen aus Kempten, stehen sogar zum dritten Mal in Folge auf dem Siegertreppchen. Die übrigen vier Anbieter schafften erstmals eine Platzierung in der Spitzengruppe (alle Ergebnisse finden Sie in der Tabelle ab Seite 122, die Details zur Methodik auf Seite 124).

Trotz – oder gerade wegen der Turbulenzen im vergangenen Jahr – konnten die Vermögensverwal-

ter zeigen, dass sie ihre Gebühren durchaus wert sein können. „2020 war wieder ein sehr gutes Jahr“, sagt auch Hartwig Webersinke, Finanzprofessor an der Technischen Hochschule Aschaffenburg und Experte für Vermögensverwalter. „Die Weltwirtschaft hat sich bärenstark erholt, da war es wichtig, mit ruhiger Hand zu agieren und nicht in Panik zu verfallen.“

LEHREN FÜR ANLEGER

Vor allem aber hält die Auswertung 2020 auch für Privatanleger ohne eigenen Vermögensverwalter eine wichtige Lehre parat: Man braucht im Depot keine exotischen Absicherungsprodukte, wichtiger ist vielmehr, die Geldanlagen breit über Klassen und Regionen zu streuen. Oder wie IVA-Vorstand Andreas Ritter sagt: „Es sind mehrheitlich die Depots gut durch die Krise gekommen, die eine gut diversifizierte Struktur und eine hochwertige Produktumsetzung aufweisen und sich keine handwerklichen Fehler geleistet haben.“

Nicht allen Vermögensverwaltern ist das gelungen, doch etwa drei von vier untersuchten Depots schlossen das Pandemiejahr 2020 im Plus ab. Der durchschnittliche Wertzuwachs lag laut IVA bei 2,4 Prozent. Wie zu erwarten lag der Wert für konservative, also risikoärmere Depots, mit 1,4 Prozent niedriger. Ausgewogene Depots erzielten im Schnitt laut den IVA-Berechnungen ein Plus von 3,0 Prozent, was bemerkenswert viel im Vergleich zu den risikoreicheren chancenorientierten Depots ist. Sie erreichten im Schnitt nämlich auch „nur“ 3,3 Prozent – wenig mehr Rendite für deutlich mehr Risiko. Allerdings sagen die Durchschnittswerte

wenig über die einzelnen Depots beziehungsweise die Leistung einzelner Vermögensverwalter aus.

Denn die besten zehn Prozent der chancenorientierten Depots kamen auf fast 15 Prozent Performance im vergangenen Jahr. Und umgekehrt zeigte sich, dass auch konservative Depots nicht automatisch vor Verlust schützen – nämlich dann, wenn sie schlecht geführt wurden. Die schwächsten zehn Prozent der konservativen Depots rutschten im ersten Quartal um durchschnittlich 16 Prozent ab. Das war in etwa ebenso viel wie bei den schlechtesten ausgewogenen Depots und kaum weniger als der Schnitt aller untersuchten Depots (18,8 Prozent).

Offenbar seien einige professionelle Verwalter doch vom Crash überrascht worden, sagt Studienleiter Ritter, und hätten Aktien erst nach dem Absturz verkauft oder den Wiedereinstieg verpasst. Zwar ist die Wertentwicklung nicht das einzige Kriterium für die erfolgreiche Arbeit eines unabhängigen Vermögensverwalters. Aber es ist letztlich die Maßzahl, an der ihn Kunden messen und mit der er sich mit Konkurrenten vergleichen lassen muss. „Bei den allerbesten Performance-Ergebnissen hat Timing vermutlich eine wichtige Rolle gespielt“, sagt Ritter.

Weil ein Portfoliomanagement sich aber nicht immer darauf verlassen kann, dass er oder sie den richtigen Riecher hat, kommt es auch auf die Struktur im Depot an. Oder wie Schäfer-Schmidbauer aus Münster es formuliert: „Ein Portfolio muss aufgestellt sein wie eine Fußballmannschaft. Man braucht Stürmer, aber eben auch Verteidiger.“ Schäfer und Regensburger haben – um im Fußballspiel zu bleiben – im Laufe des Jahres 2020 ein paar Offensivspieler eingewechselt, also die Aktienquote hochgefahren.

Und so drehen sich die Erzählungen vieler Vermögensverwalter zum Jahr 2020 um den Wiedereinstieg nach dem Crash. „Wenn der Aktienmarkt um 25 Prozent fällt,

dann erhöhen wir die Aktienquote“, sagt Jens Ammon, geschäftsführender Gesellschafter von Honoris Treuhand aus Berlin. Für solche Fälle hält er immer genug Liquidität, so dass er im Frühjahr je nach Kundenpräferenz die Aktienquote zwischen fünf und 15 Prozentpunkte hochfahren konnte. „Im Sommer hatten wir dann die alten Quoten wieder erreicht und haben das Risiko etwas herausgenommen.“ Das Geld wurde in risikoärmere Anlagen umgeschichtet, Ammon setzt ohnehin auf eine robuste Aufstellung seiner Kundendepots und packt Anleihen und defensive Mischfonds hinein. „Wer nicht streut, der rutscht aus“, lautet sein Credo.

IMMER MEHR SOFTWARE

Mehrfach umgeschichtet wurden auch die Kundendepots bei Liquid Asset Management, allerdings gab hier der Computer die Richtung vor. Die Berliner sprechen von „regelbasiertem Rebalancing“ zwischen verschiedenen Anlageklassen. Auf Software setzt auch BV & P aus Kempten, womit die beiden Seriensieger im Vermögensverwalter-Test mit reichlich technischer Unterstützung ihre Kunden betreuen. „2020 war eine Bewährungsprobe für unser System“,

berichtet BV-&P-Vorstand Anton Vetter. Man habe im Team zwar immer über einen Worst Case gesprochen, aber wenn es ernst wird, sei dies doch etwas anderes. Dann gehe es um die Frage, ob man wirklich durch die Krise kommt, ohne zu hohen Verlusten verkaufen zu müssen.

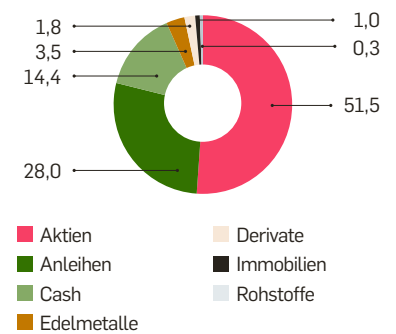
Die Software bei BV & P ist so programmiert, dass sie Zusammenhänge und Muster am Markt erkennt und aus der Erfahrung der Vergangenheit Schlussfolgerungen zieht. Aktien etwa wurden in defensivere Branchen wie Pharma und Gesundheitsvorsorge umgeschichtet. Der „traditionell hohe Goldanteil“ (Vetter) wirkte nach anfänglichem Ruckeln dann doch als guter Stabilisator. Am Ende atmeten alle bei BV & P auf: „Das System hat funktioniert, und die Kunden haben stillgehalten“, sagt Vetter. Zweites Erfolgsgeheimnis ist für ihn breite Streuung: „Diversifikation ist die einzige Absicherung, die man kostenlos bekommt.“

Allerdings kann man auch mit Sicherungsstrategien Geld verdienen. Davon ist jedenfalls Karl-Heinz Walz überzeugt. Der geschäftsführende Gesellschafter von Röcker & Walz Vermögensverwaltung setzt ebenfalls auf breite Streuung und hat erfolgreich zwischen Anlageklassen hin- und hergeschichtet. Dazu „fahren wir immer ein bisschen mit Absicherungsgeschäften“, berichtet er. Zum Einsatz kommen Derivate, also Produkte, die Privatanleger als Zertifikate kennen. Walz hat früh Verkaufsoptionen gekauft, also auf fallende Kurse gesetzt. Die waren vor dem Crash günstig, das Risiko bei ihrem Kauf also gering. Walz hat aber nicht nur Derivate gehandelt, er hat auch Aktien rechtzeitig verkauft und günstig zurückgekauft.

Insgesamt basieren die Profildepots nach dem Corona-Jahr noch stärker auf Aktien als zuvor: Die Aktienquote betrage im Schnitt mehr als 50 Prozent, berichtet Experte Webersinke. In seinen Studien vor sieben Jahren habe der Wert gerade mal bei 30 Prozent gelegen. →

AKTIEN DOMINIEREN

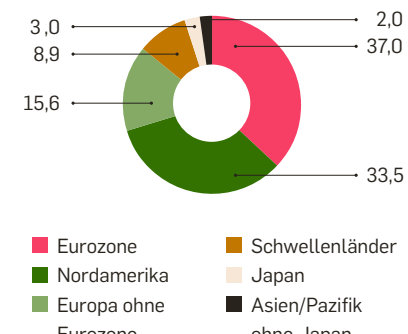
Verteilung der Anlageklassen in den untersuchten Depots, in Prozent



Abweichung von 100 durch Rundung Quelle: IVA

SCHWERPUNKT EUROPA

Regionale Aufteilung der Depots, in Prozent



Quelle: IVA

Die Top-Vermögensverwalter

Die Liste der Top-Vermögensverwalter zeigt alle Anbieter, die in mindestens einer Depotklasse vier Sterne („sehr gut“) oder sogar fünf Sterne („hervorragend“) erreicht haben. Nur wer in allen Depotkategorien vier oder fünf Sterne gewann, erhielt auch eine Gesamtbewertung¹. Die Prozentwerte in Klammern geben das Gewicht der Testkategorien in den einzelnen Depotklassen an

VERMÖGENSVERWALTER	konservatives Depot					ausgewogenes Depot					Chancendepot					gesamt			
	Portfoliostruktur (25%)	Produktumsatz (25%)	Risikomanagem. (20%)	Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt	Portfoliostruktur (27,5%)	Produktumsatz (27,5%)	Risikomanagem. (15%)	Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt	Portfoliostruktur (30%)	Produktumsatz (30%)	Risikomanagem. (10%)		Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt
Norden																			
A&Q Asset Management						5	3	4	2	4	★★★★★	5	3	4	2	4	★★★★★		
Agevis	4	5	5	4	4	★★★★★	5	5	5	4	3	★★★★★	4	3	4	4	3	★★★★★	★★★★★
Breidenbach von Schlieffen						5	4	3	4	4	★★★★★	5	4	3	4	4	★★★★★		
G & H Vermögensverwaltung	4	5	4	5	3	★★★★★													
Honestas Finanzmanagement	5	4	4	4	2	★★★★★													
Lüdke Vermögenstreuhand						5	5	3	4	4	★★★★★	3	5	3	4	3	★★★★★		
NFS Hamburger Vermögen	4	4	4	4	3	★★★★★	5	4	4	4	3	★★★★★	5	4	3	3	3	★★★★★	★★★★★
NFS Netfonds Financial Service						5	3	3	3	3	★★★★★	4	3	4	4	4	★★★★★		
Westen																			
Albrecht & Cie. Vermögensverwalt.	5	4	5	4	3	★★★★★	5	3	4	4	5	★★★★★	4	4	3	5	4	★★★★★	★★★★★
Asset Concepts						5	5	3	5	4	★★★★★	5	5	3	5	4	★★★★★		
B&K Vermögen	5	5	4	4	3	★★★★★	5	5	4	4	3	★★★★★	5	5	4	4	4	★★★★★	★★★★★
Capitell Vermögens-Management	4	5	4	5	3	★★★★★	4	5	3	5	2	★★★★★	4	5	3	5	3	★★★★★	★★★★★
Deutsche Finanz Portfolioverwalt. ²	5	5	4	5	3	★★★★★	5	5	4	5	3	★★★★★							
Fabricius Vermögensverwaltung						5	4	4	4	4	★★★★★								
FAM Frankfurt Asset Management	5	4	4	3	5	★★★★★	4	4	4	4	4	★★★★★							
Ficon Vermögensmanagement	4	5	5	5	3	★★★★★	3	4	4	4	4	★★★★★	3	4	4	5	4	★★★★★	★★★★★
Franz Martz & Söhne Private Treuh.						4	3	4	4	4	★★★★★	4	3	4	4	5	★★★★★		
FV Frankfurter Vermögen	4	3	4	3	4	★★★★★	5	3	4	2	4	★★★★★							
Grossbötzl, Schmitz & Part. Vermög.	4	5	5	4	3	★★★★★	5	4	4	3	4	★★★★★	5	4	4	4	4	★★★★★	★★★★★
GSP Asset Management	5	3	5	4	5	★★★★★	5	3	4	3	5	★★★★★	5	2	4	3	5	★★★★★	★★★★★
GVS Financial Solutions						5	4	4	2	3	★★★★★	4	3	4	3	4	★★★★★		
Haser Vermögensverwaltung						4	5	2	5	4	★★★★★	3	4	2	5	4	★★★★★		
I.C.M. Vermögensberatung	3	3	5	5	3	★★★★★	4	4	5	5	2	★★★★★	3	5	3	5	3	★★★★★	★★★★★
ICFB						5	5	3	4	3	★★★★★	4	5	3	4	4	★★★★★		
Kirix Vermögensverwaltung	4	4	4	4	4	★★★★★	5	4	4	4	4	★★★★★	4	4	4	4	4	★★★★★	★★★★★
Kroos Vermögensverwaltung	5	4	4	4	4	★★★★★	5	4	4	4	3	★★★★★	5	4	3	4	4	★★★★★	★★★★★
Mademann & Kollegen	5	5	3	4	3	★★★★★	5	5	4	4	3	★★★★★	3	5	4	5	2	★★★★★	★★★★★
Maiestas Vermögensmanagement	4	4	5	3	2	★★★★★	4	5	4	4	3	★★★★★	4	4	4	4	3	★★★★★	★★★★★
Maneris	5	5	4	4	3	★★★★★	5	4	3	5	3	★★★★★	5	5	3	5	3	★★★★★	★★★★★
Murphy & Spitz Nachh. Vermögensv.	3	4	4	4	5	★★★★★	3	3	4	4	5	★★★★★							
Oberbanscheidt & Cie. Vermögensv.						5	3	4	3	1	★★★★★								
Peter Doni Vermögensverwaltung	3	5	2	5	4	★★★★★	4	5	2	5	4	★★★★★	3	5	2	5	5	★★★★★	★★★★★
PMP Vermögensmanagement	4	5	3	5	4	★★★★★	4	4	4	4	4	★★★★★	4	5	4	5	4	★★★★★	★★★★★
Portfolio Concept	4	5	4	4	3	★★★★★	5	5	4	4	4	★★★★★	5	5	4	5	4	★★★★★	★★★★★
Private Vermögensverwaltung	5	3	4	3	3	★★★★★	5	3	4	3	3	★★★★★							
Salytic Invest	4	5	4	5	3	★★★★★	4	5	4	5	3	★★★★★	4	3	4	4	5	★★★★★	★★★★★
Schäfer Regensburger Vermögensm.	5	5	3	3	5	★★★★★	5	5	3	4	5	★★★★★	5	5	3	4	5	★★★★★	★★★★★
Societas Vermögensverwaltung	5	4	5	4	5	★★★★★	5	5	5	4	5	★★★★★							

VERMÖGENSVERWALTER	konservatives Depot					ausgewogenes Depot					Chancendepot					gesamt				
	Portfoliostruktur (25%)	Produktumsatz (25%)	Risikomanagem. (20%)	Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt	Portfoliostruktur (27,5%)	Produktumsatz (27,5%)	Risikomanagem. (15%)	Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt	Portfoliostruktur (30%)	Produktumsatz (30%)	Risikomanagem. (10%)		Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt	
Source For Alpha	3	4	4	4	3	★★★★★	5	5	4	5	3	★★★★★	4	3	4	5	4	★★★★★	★★★★★	
Spiekermann & Co.	4	5	4	4	3	★★★★★	5	5	5	5	3	★★★★★	4	4	4	5	3	★★★★★	★★★★★	
Spirit Asset Management	4	4	5	4	4	★★★★★	4	4	4	3	5	★★★★★								
SX-Capital	3	4	5	4	4	★★★★★	4	5	5	4	4	★★★★★	3	4	4	5	4	★★★★★	★★★★★	
Value Experts Vermögensverwalt.	5	4	4	4	5	★★★★★	5	4	4	4	4	★★★★★	4	3	3	4	3	★★★★★	★★★★★	
Vermögensmanagement Euroswitch							4	5	4	5	3	★★★★★								
von der Heydt & Co.	4	3	4	4	5	★★★★★	5	3	4	4	4	★★★★★	3	4	4	5	4	★★★★★	★★★★★	
Wagner & Florack Vermögensverw.	4	4	5	4	2	★★★★★	4	4	4	4	3	★★★★★	4	4	3	4	3	★★★★★	★★★★★	
Osten und Berlin																				
Adlatus	4	3	4	4	3	★★★★★	5	4	4	3	4	★★★★★								
Hansen & Heinrich	5	4	4	4	3	★★★★★	5	4	3	4	3	★★★★★	4	4	3	4	3	★★★★★	★★★★★	
Honoris Treuhand	5	4	3	4	4	★★★★★	5	5	4	4	4	★★★★★	5	5	3	5	4	★★★★★	★★★★★	
ICM InvestmentBank							5	4	4	4	3	★★★★★	4	3	4	4	4	★★★★★		
Liquid Asset Management	5	5	3	5	4	★★★★★	5	5	3	5	4	★★★★★	5	5	3	5	3	★★★★★	★★★★★	
Süden																				
Abele Depotverwaltung							4	3	5	4	2	★★★★★								
AdVertum Vermögensmanagement	3	4	4	4	4	★★★★★	4	4	4	3	4	★★★★★	4	4	4	4	4	★★★★★	★★★★★	
ALPS Family Office	5	5	5	4	3	★★★★★	5	5	4	4	2	★★★★★	4	4	4	4	3	★★★★★	★★★★★	
AnCeKa Vermögensbetreuung	4	4	4	4	3	★★★★★	5	4	4	4	3	★★★★★	3	4	4	4	3	★★★★★	★★★★★	
Bankhaus Herzogpark							4	5	4	5	4	★★★★★	4	5	4	5	4	★★★★★		
Bayerische Vermögen	5	5	4	4	3	★★★★★	5	4	4	4	3	★★★★★								
Bayerische Vermögen Management	3	4	5	5	2	★★★★★	4	4	5	4	2	★★★★★	4	4	3	4	2	★★★★★	★★★★★	
BMS Finanz Consulting												4	3	3	3	5	★★★★★			
BV & P Vermögen	5	5	4	4	4	★★★★★	5	5	4	5	4	★★★★★	4	3	4	5	3	★★★★★	★★★★★	
Contentus Vermögensverwaltung	4	5	5	4	2	★★★★★	5	5	4	4	3	★★★★★	4	4	3	4	3	★★★★★	★★★★★	
Corum Vermögensverwaltung												4	5	3	5	4	★★★★★			
Credo Vermögensmanagement	3	5	4	5	4	★★★★★	5	5	4	4	3	★★★★★	5	4	4	3	3	★★★★★	★★★★★	
Dr. Bauer & Co. Vermögensmanag.	4	4	5	4	5	★★★★★							4	3	4	4	4	★★★★★		
Dr. Boss Finanz Management							5	4	4	3	5	★★★★★	4	3	4	3	4	★★★★★		
Dr. Thilenius Management												3	4	3	5	5	★★★★★			
Eberhardt & Cie. Vermögensverw.	4	5	4	4	4	★★★★★	4	5	5	5	4	★★★★★								
Fimax Vermögensberatung	4	3	4	5	3	★★★★★	4	3	5	5	3	★★★★★	3	4	4	5	4	★★★★★	★★★★★	
Finanzinvest Consulting												4	5	3	5	4	★★★★★			
FP Asset Management	5	5	4	3	2	★★★★★	5	4	4	3	3	★★★★★								
Freiburger Vermögensmanagement	5	4	5	4	4	★★★★★	5	4	5	5	4	★★★★★								
Früh & Partner Vermögensverw.							5	5	2	5	5	★★★★★	4	4	3	5	5	★★★★★		
Gerhard Friedenberger Vermögensv.							4	4	2	4	5	★★★★★	3	4	3	3	5	★★★★★		
Global Vermögenspartner							5	4	3	2	5	★★★★★	5	3	2	3	5	★★★★★		
Glogger & Partner Vermögensv.	5	3	4	4	3	★★★★★	5	4	3	5	3	★★★★★	5	3	3	4	3	★★★★★	★★★★★	
i-vip	4	5	5	4	2	★★★★★														
Kidron Vermögensverwaltung	4	5	3	5	2	★★★★★	5	5	3	5	2	★★★★★	4	5	4	5	2	★★★★★	★★★★★	
Knoesel & Ronge Vermögensverwal.	3	4	5	3	4	★★★★★	4	4	5	4	4	★★★★★	3	5	4	5	5	★★★★★	★★★★★	
Minveo	5	5	5	5	4	★★★★★														
Nowinta Vermögensverwaltung												5	5	3	5	3	★★★★★			
Odörfer & Brandner Vermögensman.	5	5	4	4	3	★★★★★	5	5	4	4	3	★★★★★	5	4	4	4	3	★★★★★	★★★★★	
Partners Vermögensmanagement							4	4	3	4	3	★★★★★	4	3	3	4	4	★★★★★		

VERMÖGENSVERWALTER	konservatives Depot						ausgewogenes Depot						Chancendepot					gesamt	
	Portfoliostruktur (25%)	Produktumsetz. (25%)	Risikomanagem. (20%)	Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt	Portfoliostruktur (27,5%)	Produktumsetz. (27,5%)	Risikomanagem. (15%)	Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)	gesamt	Portfoliostruktur (30%)	Produktumsetz. (30%)	Risikomanagem. (10%)	Kosteneffizienz (20%)	Performance (10%)		gesamt
Pecunia	3	5	5	3	2	★★★★★	3	4	4	3	4	★★★★★	4	5	3	3	4	★★★★★	★★★★★
PT Asset Management	5	4	4	3	3	★★★★★	5	3	4	2	4	★★★★★							
Röcker & Walz Vermögensverwalt.	5	4	5	5	3	★★★★★	5	4	5	5	3	★★★★★	5	3	3	5	4	★★★★★	★★★★★
Steinbeis & Häcker Vermögensverw.							4	5	5	4	2	★★★★★	4	4	4	4	2	★★★★★	
SVA Vermögensverwaltung	4	3	3	4	4	★★★★★	4	3	4	4	4	★★★★★	4	3	3	4	4	★★★★★	★★★★★
Top Vermögen	4	4	2	4	4	★★★★★	5	4	3	4	4	★★★★★	4	3	2	4	4	★★★★★	★★★★★
Vermögenskultur	5	5	5	5	3	★★★★★	5	4	4	4	4	★★★★★	5	4	4	4	4	★★★★★	★★★★★
Wealthgate Family Office							5	4	3	3	3	★★★★★							

Härtetest für Vermögensverwalter

Der dritte große Test für Vermögensverwalter auf der Basis von mehr als 25 000 realen Kundendepots erfolgte wieder in drei Klassen und jeweils fünf Kategorien

DIE DEPOTDATEN

In diesem Jahr nahmen 107 bankunabhängige Vermögensverwalter an der Auswertung durch das Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) teil und stellten die realen Depotdaten bei ihren Depotbanken V-Bank, DAB BNP Paribas und Deutsche Bank zur Verfügung. Insgesamt konnte das IVA 21 845 von 25 331 Depots vollständig analysieren. Das IVA erhob die Depotdaten an vier Quartalsstichtagen von Ende 2019 bis Ende 2020 und sah sich die durchschnittliche prozentuale Depotaufteilung an. Mindestens zehn Depots waren nötig für eine Bewertung in einer Risikoklasse.

DREI DEPOTKLASSEN

Depots mit einem Risikoanteil bis 35 Prozent zählten als „konservativ“, ein Risikoanteil von 35 bis 65 Prozent galt als „ausgewogen“, ab 65 Prozent galten die Depots als „chancenorientiert“. Die Daten für die Wertpapierbeurteilung stammen überwiegend von Refinitiv und wurden durch Zusatzrecherchen ergänzt.

FÜNF KATEGORIEN

Anschließend bewertete das IVA jede Depotklasse in fünf Kategorien: Struktur des Portfolios, Produktumsetzung, Risikomanagement, Kosten und Performance. In jeder Kategorie waren maximal 20 Punkte erreichbar, die in ein

bis fünf Sterne umgerechnet wurden.

Je nach Risikotyp erhielten die Teilergebnisse unterschiedliches Gewicht: Bei konservativen Depots ging das Risikomanagement etwas stärker in die Bewertung ein, bei Chancendepots die Portfoliostruktur und Produktumsetzung.

1. PORTFOLIOSTRUKTUR

Hier ging es zunächst um die Anlageklassen: Wird das Vermögen gut über Aktien, Anleihen und alternative Investments gestreut? Sind Regionen und Branchen gemischt? Ist die Diversifikation gut? In den jeweiligen Depotklassen machte die Struktur je nach Risikoklasse 25 Prozent (konservativ) bis 30 Prozent (chancenorientiert) der Bewertung aus.

2. PRODUKTUMSETZUNG

In dieser Kategorie wurde die Direktinvestitionsquote ermittelt, ob aktive Fonds sinnvoll eingesetzt und Retailprodukte vermieden wurden. Die Produktumsetzung hat ein Gewicht von 25 (konservativ) bis 30 Prozent (chancenorientiert).

3. RISIKOMANAGEMENT

Das IVA prüfte, wie robust die Portfolios gegenüber Risiken wie Marktcrashes oder Zinsschwankungen sind. Bei konservativen Depots ging das Risikomanagement zu 20 Prozent in die Wertung ein, bei den chancenorientierten zu zehn Prozent.

4. KOSTEN

Bewertet wurden die inneren Kosten der Anlageprodukte sowie die Transaktionskosten. Die Kosteneffizienz machte jeweils 20 Prozent der Bewertung aus.

5. PERFORMANCE

Zur Bewertung der Performance ermittelte das IVA eine Benchmark je Portfolio und errechnete, wie weit die Wertentwicklung davon abwich. Die Performance trug in allen Depotklassen insgesamt zehn Prozent zur Gesamtnote bei.

PARTNER UND SIEGEL

Capital wählt seine Partner sorgfältig aus und stellt sicher, dass Interessenkonflikte vermieden werden. Vermögensverwalter, die in allen Risikoklassen mit mindestens zehn Depots vertreten waren und vier Sterne erzielten, erhielten als Gesamtnote mindestens vier Sterne. In einzelnen Depotklassen gab es eine Teilnote. Verwalter ab vier Sternen können ein Capital-Siegel erwerben und damit für sich werben. Nähere Informationen finden Sie unter [capital.de/siegel](https://www.capital.de/siegel)

